

Schwarzwald-Wacht

Nationalsozialistische Tageszeitung
Calwer Tagblatt



Alleiniges Amtsblatt für Stadt und
Oberamtsbezirk Calw

Nr. 299

Verlag der Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw. Verantwortliche
Schriftleitung: Friedrich Hans Scheele, für den Anzeigenteil:
Georg Burker, Kreisleiter, Geschäftsstelle Calw (Altes Postamt),
Fernsprecher 251. Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.
Druck: A. Delschläger'sche Buchdruckerei Calw.

Freitag, 22. Dezember 1933

Bezugspreis: Monatlich RM. 1.50 durch Träger. Bei Postbezug zusätz-
lich Zustellgebühr. Anzeigenpreis: Die kleinste Zeile 6 Pfg.,
Reklamezeile 20 Pfg. Bei Wiederholung Nachh. Erfüllungsort für beide
Teile Calw. Für richtige Beibehaltung von durch Fernspruch aufgenommenen
Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

1. Jahrgang

Württemberg von der Arbeitsnot befreit Das Riesenprojekt der Autobahn Stuttgart-Ulm gibt 15000 Volksgenossen auf 2 Jahre Arbeit — Baubeginn schon im Januar

Stuttgart, 22. Dez. Wie wir bereits berichteten, ist nunmehr der Bau der ersten Reichsautobahn in Württemberg für die Strecke Stuttgart-Ulm endgültig beschlossen worden. Die Vorarbeiten sind schon so weit gediehen, daß mit den Arbeiten bereits Anfangs Januar begonnen werden kann, ein Moment, das gerade im Hinblick auf die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in den Wintermonaten besonders bedeutungsvoll ist.

Im ganzen gesehen handelt es sich bei diesem größten Straßenbauwerk Württembergs um ein Riesenprojekt, das für unser Schwabenland von ungemein großer Bedeutung ist. Vor allem natürlich in bezug auf den Arbeitsmarkt. Hier wird es möglich sein, daß der größte Teil der Arbeitslosen in Württemberg wieder in den Wirtschaftsprozess eingegliedert werden kann, so daß die Zeit in greifbarer Nähe gerückt ist, wo wir melden können:

Württemberg ist frei von Arbeitslosen.

Die Bauzeit ist auf zwei Jahre veranschlagt. In den Hauptbetriebszeiten können am Bau selbst 12000 bis 15000 Volksgenossen beschäftigt werden. Zementindustrie, wie überhaupt das gesamte Baugewerbe, erhalten durch die Materialaufträge einen Aufschwung, wie er wohl in der Wirtschaftsgeschichte der letzten Jahrzehnte noch nicht zu verzeichnen gewesen ist. Wenn man noch in Rechnung stellt, wie die hier eingesetzte Kaufkraft auf die anderen Wirtschaftszweige überstrahlt, kann man sich ein ungefähres Bild von der Bedeutung dieses gewaltigen Wertes machen.

Gebaut werden zwei Fahrbahnen von je 7,5 Meter Breite. Zwischen den beiden Bahnen bleibt ein fünf Meter breiter bepflanzter Grünstreifen frei. Die Bepflanzung hat den Sinn, Blendungen durch die Scheinwerfer der auf der Gegenfahrbahn fahrenden Autos zu verhindern. Wir sehen also, daß genau und umfassend alle Möglichkeiten ausge-

schaltet werden, die die Fahrgeschwindigkeiten herabmindern könnten. Den beiden Seiten der Bahnen wird je eine 1,5 Meter breite Rasenstreife angefügt, so daß die Bahn eine Breite von insgesamt 23 Meter erhält. Ueber die Art der Fahrbahnabfestigung sind zur Zeit Untersuchungen im Gange, eine endgültige Entscheidung ist noch nicht getroffen.

Ueber die Linienführung kann gesagt werden, daß sie etwa in der Luftlinie Stuttgart-Biesenstein-Ulm laufen wird. Bewußt werden damit Gebiete neu erschlossen und in den Mittelpunkt gerückt, die seither vernachlässigt waren. Sie werden nun in besonderer Weise vom wirtschaftlichen Aufschwung erfasst. Der ursprüngliche Plan der Linienführung durch das Filstal mußte aus technischen Gründen aufgegeben werden. In diesem Tal laufen scharf neben dem Fluß eine Staatsstraße und die Eisenbahnlinie. Wolte man nun auch noch die Reichsautobahnen durchlegen, hätte man viele kleinere Existenzen vernichten müssen. Das dies nicht im Sinn des gewaltigen Aufbauwertes liegt, ist selbstverständlich. So führt die Linie auf dem direkten Weg über Biesenstein. Dort müssen große technische Schwierigkeiten überwunden werden. Bei Biesenstein werden voraussichtlich zwei Doppeltunnels von vier Kilometer Länge gebaut. Damit wird Württemberg ein Bauwerk erhalten, das seinesgleichen nicht kennt. Das Filstal selbst wird mit Hilfe eines 500 Meter langen Viadukts überquert. Auf der ganzen Strecke gibt es keine Kreuzungen mit anderen Staatsstraßen oder Eisenbahnlinien, Unterführungen und Ueberbrückungen werden stattdessen die Querverbindungen ermöglichen.

Der württembergischen Verwaltung erwächst für die nächsten Jahre die große Aufgabe, die Zubringerlinien auszubauen, so daß unser Land von einem großartigen Verkehrsnetz überzogen wird. — Und die Kosten? Sie werden vom Reich getragen; die Reichsregierung schafft die Mittel zur Durchführung des Planes.

England zum Vorschlag des Kanzlers Der englische Außenminister weicht aus — Ein Erfolg der Pariser diplomatischen Regiekünste

London, 21. Dez. Im Unterhaus gab es am Donnerstag eine Aussprache über die auswärtigen Angelegenheiten. Der stellvertretende Führer der Opposition, Attlee, verlangte Auskunft über die Haltung der Regierung in der Frage der Wiederaufrüstung, und erklärte, daß die englische Arbeiterpartei sich jeder Art von Aufrüstung widersetze. Der Nationalliberal Mabane bemerkte, nach der ersten, der deutsch-feindlichen Reaktion auf den Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund, sei die Auffassung in England jetzt, daß Deutschland nicht gerecht behandelt worden sei. Das englische Volk wünsche nicht, daß die Regierung eine französischfreundliche Politik verfolge, sondern eine revisionistische.

Nachdem der französischfreundliche General Spears für ein Zusammengehen Englands mit Frankreich eingetreten war, ergriff der Staatssekretär des Außenbüros, Sir John Simon, das Wort. Seine Rede kann als Nachwirkung der schweren Schlappe vom 14. Oktober bezeichnet werden, denn sie war vom Anfang bis zum Ende diktiert von der Angst, eine klare Entscheidung treffen zu müssen. Der britische Außenminister mußte zwar zugeben, daß Reichskanzler Hitler konkrete Vorschläge gemacht habe, die man nicht so ohne weiteres ablehnen dürfe. Für die britische Regierung sei aber alle nur erdenkliche Vorsicht notwendig. Großbritannien könne nicht die Verpflichtungen als Völkerbundsmitglied verweigern, zweiseitige Verhandlungen könnten immer nur ein Zwischenstadium darstellen, das letzten Endes nach Genf führen müsse, und man dürfe den Völkerbund nicht in Stücke reißen, wenn man nicht sicher sei, daß man etwas Besseres an seine Stelle setzen könnte. Großbritannien hätte Rücksichten auf die Haltung Japans usw. zu nehmen.

Der langen Rede kurzer Sinn war der, daß Großbritanniens Außenminister zunächst nicht weiß, was er will. Seiner persönlichen Neigung, im französischen Fahrwasser zu schwimmen, stehen sowohl die Klarheit des deutschen Anpruches auf Abrüstung der anderen und auf Gleichberechtigung entgegen, als auch ein überwiegender Teil der britischen Volksmeinung. Andererseits beherrscht ihn die Angst, daß nun Frankreich, das alle Künste diplomatischer Regie seit Tagen springen läßt, um dem Besuch Simons in Paris den Boden vorzubereiten, ihm eine ähnliche diplomatische Schlappe bereiten könnte wie Deutschland am 14. Oktober in

Die Unterhausdebatte brachte dann noch eine Ueberzeugung. Sir Austen Chamberlain, der Traditionsführer der Deutscheindlichkeit in England, trat scharf gegen den Londoner Scheinprozeß über den Reichstagsbrand auf, den er als „Unverschämtheit einem befreundeten Land gegenüber“ bezeichnete. Die Völkerbundsjahre dürfe man nicht als satrosant halten. Auch der Vertrag von Versailles „sei keineswegs ein Werk übermenschlicher Weisheit“. Man müsse zu einem Kompromiß kommen. Nur einmal fiel Sir Austen Chamberlain in seine alte Rolle zurück, als er die Erklärungen des deutschen Reichskanzlers zwar als aufrichtig bezeichnete, aber die Frage stellte: Wenn das die Politik Deutschlands und nicht allein des Reichskanzlers sei, was bedeute dann die ganze deutsche Propaganda?

Die Unterhausdebatte hat demnach, wie gesagt, nichts Neues ergeben, wenn man von der Tatsache absteht, daß die englische Presse jetzt wieder stärker am französischen Strange zieht. Die Pariser Meldung über die Ueberreichung deutscher Forderungen wird nicht als Regiekunststück des Quai d'Orsay erkannt, der aus einem normalen diplomatischen Vorgang eine Sensation machte, um auf England noch vor dem Eintreffen Sir Simons in Paris Eindruck zu machen. Man verkennt vollkommen die Stellung Deutschlands, wenn man noch immer Hoffnungen auf internationale Verhandlungen und Konferenzen setzt, denen Deutschland beigezogen werden könnte, ohne daß man die völlige Gleichberechtigung Deutschlands als Großmacht anerkennen würde. Man täuscht sich in London allem Anschein nach darüber hinweg, daß das neue Deutschland niemals einer Kontrolle in Deutschland zustimmen wird, die es selbst auszuüben in den hochgerüsteten Ländern nicht das Recht erhielt.

Solange sich die Fäden, die von der Pariser Börse und den Zentren der französischen Rüstungsindustrie in die Londoner City und das Foreign Office laufen, als stärker erweisen als die Gesetze klarer Vernunft und ehrlichen Friedenswillens, wird allerdings England in der Gegenwartsgeschichte Europas eine Rolle spielen müssen, die den großen weltgeschichtlichen Traditionen des britischen Imperiums, das kleinliche Neugier und kurzfristige Unklarheit früher nicht kannte, nicht würdig sind.

Titulescu nach Paris eingeladen
Der in St. Moritz weilende rumänische Außenminister Titulescu ist zu wichtigen Berechnungen nach Paris ein-

Tages-Spiegel

Der Bau der Autobahn Stuttgart-Ulm wird das Land Württemberg weitgehend von der Arbeitslosigkeit befreien. Die Bauzeit für die im Januar beginnenden Arbeiten ist auf zwei Jahre veranschlagt.

Reichspräsident von Hindenburg empfing gestern den Reichsminister der Finanzen zum Vortrag.

Der Ausreiseführer des Reichs für Reichsangehörige ist mit Wirkung vom 1. Januar 1934 aufgehoben worden. Reichsminister Dr. Frick hat die Landesregierungen gebeten, von dem Gebrauch neuer rein deutscher Bezeichnungen für die Monate vorerst abzusehen, bis eine generelle Regelung dieser Frage erfolgt sei.

Die Mitglieder der evangelischen Jugend sind in die Hitlerjugend überführt worden.

Sir John Simon ergriff im Unterhaus das Wort zu einer Erklärung über die außenpolitische Lage. Nach Schluß der Debatte reiste der Außenminister nach Paris ab.

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen in Paris haben zu keiner Einigung geführt. Die deutsche Abordnung wird Paris heute verlassen.

Im französischen Senat wurde ein Goldanleiheauschuss gebildet, der die in den letzten 20 Jahren vor dem Kriege an andere Staaten gewährten französischen Anleihen in Höhe von 23 Milliarden Goldfranken soweit als möglich einstreifen soll.

Der französische Generalstabschef, General Beggand, soll dem Kabinett sein Rücktrittsgesuch eingereicht haben. Er wird zurücktreten, wenn Daladiers Vorschläge für das Aushebungsalter der Rekruten zur Durchführung kommen. Amerika hat die Einfuhr französischer Weine gesperrt, bis sich Frankreich zu befriedigenden Abmachungen über die Zölle auf amerikanisches Obst und elektrische Apparate bereitfindet.

Die Eismassen auf Rhein und Mosel haben sich in Bewegung gesetzt. Feuerwehren und SA. regeln an den gefährlichen Stellen den Eisgang.

In Kopenhagen ist der Grünlandsforscher Dr. Knud Rasmussen gestorben.

geladen worden. Titulescu hat die Einladung angenommen. In Erwiderung dieses Besuches wird Paul-Boncour in Kürze nach Rumänien kommen. In politischen Kreisen bringt man diese Reise mit dem Fortschreiten des Revisionsgedankens in Zusammenhang und glaubt, daß die Einladung an Titulescu erneut die Zusammengehörigkeit Frankreichs und der Kleinen Entente dartun soll.

Ev. Jugend in die HJ. eingegliedert

Berlin, 22. Dez. Am 20. Dezember meldete Reichsjugendführer Baldur von Schirach drathlich dem Führer: Melde im Rahmen des mir gewordenen Auftrages, die Einigung der deutschen Jugend zu vollziehen, die Eingliederung der evangelischen Jugend in die Hitlerjugend.

Damit ist nach längeren Verhandlungen das Einigungswerk in der deutschen Jugend abgeschlossen. Die Mitglieder der evangelischen Jugend werden in die Hitlerjugend übergeführt. Die Mitgliedschaft zur Hitlerjugend als Träger der Staatsidee ist künftig Voraussetzung für die Zugehörigkeit zur evangelischen Jugend. Dem evangelischen Jugendwerk bleibt volle Freiheit seiner Betätigung in erzieherischer und kirchlicher Hinsicht, während die sportliche und staatspolitische Erziehung von der Hitlerjugend übernommen wird.

Der bisherige Leiter des evangelischen Jugendwerkes, Stange, der erst kürzlich der NSDAP. beigetreten ist und das Einigungswerk zu sabotieren versucht hat, wird über Antrag des Reichsjugendführers im Schnellverfahren aus der NSDAP. ausgeschlossen werden. Gleichzeitig wurde Stange sein Amt im Jugendführerring entzogen.

Hochwasseralarm am Rhein

Wasserspiegel in 2 Stunden um 6 Meter gestiegen

Oberwesel, 22. Dez. Die Eisberührung unterhalb der Lorelei hat eine furchtbare Gefahr für die Rheinstädte zwischen St. Goar und Lorch heraufbeschworen. Am Donnerstag vormittag haben sich die Eismassen in Bewegung gesetzt und treiben langsam talwärts. Später kamen die Eisberge unterhalb Oberwesel wieder zum Stillstand und verursachten einen unheimlich schnellen Aufstieg des Stauwassers. Innerhalb von zwei Stunden war die Flut um sechs Meter gestiegen, und unaufhaltsam drangen die riesigen Wassermassen in die Rheinanlagen und setzten die Keller am Rheinufer im Augenblick unter Wasser. Die Bürgermeister der betroffenen Städte haben höchste Alarmbereitschaft angeordnet. Aus allen Ortschaften wurden die Erwerbslosen und Mitglieder der Arbeitsdienstlager zusammengezogen, um an den am meisten gefährdeten Stellen eingreifen zu können. Die Donnerstag früh eingelebten beiden Eisbrecher sind nach kurzer Tätigkeit im Eise festgefahren. Die Eisdecke oberhalb der Lorelei beträgt vier bis fünf Meter.

Mitglieder der Unterorganisationen der NSDAP

können nur noch Parteigenossen sein
Die NSD. meldet: Der Stabsleiter der PD., Dr. Ley, hat in einem Rundschreiben an die Amts- und Abteilungsleiter der obersten Leitung der PD. mitgeteilt, daß in Zukunft die Mitglieder der Unterorganisationen der Partei grundsätzlich Parteigenossen sein müssen. Die lediglich sympathisierenden Mitglieder dieser Unterorganisationen müssen in die gleichgeschalteten Verbände, wie Deutsche Arbeitsfront, Reichsbund Deutscher Beamten, NSDWB. usw. überführt werden.

Bei der NSD., NS-Lehrerbund, NS-Merzklub, Amt für Beamte, Amt für Kommunalpolitik, NS-Hago, Amt für Kriegssopferversorgung, NS-Volkswohlfahrt e. V., Abt. NS-Heilpraktiker, muß mit dieser Überführung sofort begonnen werden.

Kein Dienstausgang für SA. in der Neujahrsnacht
Die oberste SA-Führung hat folgende Verordnung erlassen: Vom 31. Dezember 1933 nachmittags 19 Uhr bis 1. Januar 1934 vormittags 8 Uhr ist das Tragen des Dienstanzuges außerhalb der Privatwohnungen für sämtliche Angehörige aller der obersten SA-Führung unterstellten Gliederungen verboten. Ausgenommen sind Wachen und Posten sowie die zum Dienst eingeteilten Straßenpatrouillen, Feldjäger, Hilfspolizei und dergleichen.

Neue Dienstbezeichnungen in der NS-HAGO

Die NSD. meldet: Da die Bezeichnung Gau-Propaganda-Amtsleitung bzw. Gau-Propaganda-Amtsleiter der NS-HAGO zu Verwechslungen Anlaß gegeben hat, werden, wie die NS-HAGO mitteilt, ab sofort folgende Dienstbezeichnungen eingeführt: Gauamtsleitung der NS-HAGO, Abteilung Propaganda, Kreisamtsleitung der NS-HAGO, Abteilung Propaganda bzw. Ortsgruppen-Amtsleitung der NS-HAGO, Abteilung Propaganda. Die Propagandawarte in den Gau-, Kreis- bzw. Ortsgruppen-Amtsleitungen der NS-HAGO führen dementsprechend ab sofort den Titel „Abteilungsleiter Propaganda in der Gauamtsleitung der NS-HAGO, Abteilungsleiter Propaganda in der Kreisamtsleitung der NS-HAGO bzw. Abteilungsleiter Propaganda in der Ortsgruppenamtsleitung der NS-HAGO.“

Suwich dankt dem Reichskanzler

Aus Berlin wird berichtet: Unterstaatssekretär Suwich hat an Reichskanzler Adolf Hitler nachstehendes Telegramm gerichtet:

„Beim Verlassen deutschen Bodens beehre ich mich, Eurer Exzellenz auf das herzlichste zu danken für die vielen Freundlichkeiten, die mir erwiesen wurden, und für die Gelegenheit, die mir geboten wurde, die Erneuerung Deutschlands unter der Führung Eurer Exzellenz zu bewundern.“

Vom deutschen Volke verurteilt

Dessauer vom Gericht freigesprochen
Im Volksvereinsprozeß gegen Professor Dessauer und Dr. Knecht in München-Gladbach verkündete gestern abend das Gericht folgenden Beschluß: „Die Angeklagten werden kostenlos freigesprochen. Die ihnen entstandenen notwendigen Aufwendungen werden der Staatskasse auferlegt.“ Der Staatsanwalt hatte Freispruch mangels ausreichender Beweise beantragt. Der Sonderstaatsanwalt, der sich diesen Ausführungen anschloß, wies auf die Beziehungen Dessauers zu dem Landesverräter Mühlens hin, der 1916 in die Schweiz ging und seit 1917 eine schandbare Hehe gegen Deutschland treibt. Dieser Mann sei ein Freund Dessauers gewesen und sei es noch heute! Der Sonderstaatsanwalt schloß seine Ausführungen mit der Erklärung: „Mag das Gericht den Angeklagten freisprechen, weil die Beweise nicht ausreichen und Zeugen fehlen. Vom deutschen Volk wird Dessauer nicht freigesprochen werden!“

Nach der Urteilsverkündung rief der Gladbacher Polizeipräsident die Pressevertreter zusammen, um ihnen eine aufsehenerregende Mitteilung zu machen. Er teilte mit, daß er angeordnet habe, daß Rechtsanwalt Dr. Thormann, der im Prozeß als Verteidiger tätig war, sich aber wegen Krankheit habe entschuldigen lassen, in Schubhaft zu nehmen sei, und zwar wegen landesverräterischer Umtriebe im Verein mit Professor Förster, die bis in die jüngste Zeit andauerten. Es sei Stedbrief gegen Dr. Thormann ergangen, und es bestehe Verdacht, daß er flüchtig sei.

Kleine politische Nachrichten

Vor neun Jahren verließ der Führer die Festung Landsberg. Vor neun Jahren, am 20. Dezember 1924, wurde unser Führer Adolf Hitler aus der Festung Landsberg am See entlassen. Anlässlich dieses Tages überreichte Standartenführer Schaub im Auftrage der übrigen damaligen Festungskameraden des Führers diesem ein Album mit Aufnahmen von dem damaligen Festungsaufenthalt.

Ehrung der verstorbenen Kriegsgefangenen. Aus Anlaß des 15. Jahrestages der Gründung des Volksbundes zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen, der jetzigen Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener, legte der Bundesführer Freiherr von Versner nach Empfang durch den Reichspräsidenten am Ehrenmal unter den Linden für die in der Kriegsgefangenschaft verstorbenen 165 000 Kameraden einen Kranz nieder.

100 000 Betriebsinhaber Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront geworden. Seit der Verfügung von Dr. Ley vom 5. Dezember, nach der sämtliche Betriebsinhaber des Handwerks, Handels und Gewerbes ihren Eintritt zur Arbeitsfront bei den Dienststellen der NS-HAGO zu erklären hatten, werden die Büros der NS-HAGO förmlich überlaufen. Im

Reichsminister Goebbels zieht Bilanz

„Im nächsten Jahre werden wir wieder ein gewaltiges Stück vorwärts kommen“

In den Berliner Tennishallen fand ein Generalsappell des Kreises 2 der NSDAP statt. Reichsminister Dr. Goebbels, der von der Versammlung mit ungeheurem Jubel begrüßt wurde, hielt eine längere Ansprache, in der er u. a. ausführte:

Der Begriff des SA-Mannes ist unsterblich in die Geschichte der Partei und des Deutschen Reiches eingegangen und wir, die wir seinen Begriff geprägt haben, haben nicht gedacht, daß er sobald in aller Munde sein werde. Damals waren wir ein kleines verwegenes Häufchen Menschen, die sich gegen die Kommune durchsetzen mußten. Im Februar 1927 fand die erste Versammlung am Wedding statt. Es war unmöglich, uns mit geistigen Mitteln allein durchzusetzen. Es blieb nichts anderes übrig, als gegen die Gewalt ähnliche Mittel anzuwenden. Terror herrschte in ganz Deutschland. Wir waren vogelfrei, Freiwill der Strafe. Seitdem hat sich in Deutschland vieles geändert. Wir sind nicht mehr ein kleines verwegenes Häufchen, sondern unsere Idee und Anschauung ist Sache des ganzen Volkes geworden. Nicht nur das eigene Volk, sondern die ganze Welt ist überzeugt, daß der Nationalsozialismus die zeitgemäße Staatsform ist.

Es wäre falsch, wenn man nur einer Gliederung das Verdienst am Aufbau Deutschlands zuschreiben würde. Es ist die ganze Partei, die sich für die Idee des Nationalsozialismus eingesetzt hat, und das Wunderbare an der Bewegung ist, daß es für jede Aufgabe eine bestimmte Art gab, die die dafür notwendigen Fähigkeiten haben mußte. Wenn die SA mannhaft und tapfer die Gewalt der Strafe brach, so waren die Amtswalter der geistige Vortrupp der Bewegung. Ihre Aufgabe war, die Bewegung rein und unverfälscht dem deutschen Volke zu übermitteln. Es ist klar, daß ein autoritärer Staat sich nicht auf die Gewalt der Bajonette stützen kann. Nur das Volk selbst hat die Kraft, die Ideen des Staates auf das Volk zu übertragen, und diese Aufgabe hat der kleine unbekannt Amtswalter gelöst. Die Idee hätte nicht gesiegt, wenn nicht Kraft gepaart gewesen wäre mit Geist und geistigem Arbeiten.

Als wir die Macht übernahmen, lag Deutschlands Schicksal in völligem Dunkel. Es fehlte damals ein kleines Tröpfchen, um das Faß zum Überlaufen zu bringen. Es hat sich wieder die Wahrheit erwiesen: „Dem Mutigen gehört die

Welt.“ Jetzt, wo das Jahr zu Ende ist, wo wir mit ruhigem Gewissen vor das Volk treten können, müssen wir daran denken, wie schwierig die Lage vor neun Monaten war. So schwierig sie damals war, wir haben sie gemeistert, sind ihrer Herr geworden. Ich glaube, die ganze Welt gibt zu, daß kein System auf einem so festen Grund ruht, wie das neue Deutschland. Wir haben nicht nur die Macht, wir werden sie auch behalten. (Großer Beifall.)

Wenn ich heute in den französischen Zeitungen lese, daß Breitscheid sagt, Hitler und seine Minister seien mittelmäßige Köpfe, muß ich sagen, wie minderwertig muß Herr Audi Breitscheid gewesen sein, wenn er sich hat von uns beiseite lassen! Die Judenblätter sagten: „Sie siegen sich tot“, und auch mancher alte Parteigenosse ließ einmal den Kopf hängen; viele dachten, der Bolschewismus sei unabwendbar. Elf Monate sind seit unserer Machtübernahme ins Land gegangen. Elf Monate gewaltigster Aufbauarbeit. Dafür möchte ich nun allen alten Parteigenossen und Amtswaltern den Dank der Regierung und der Partei, was jetzt ja dasselbe ist, sagen. Die Regierung ist des Volkes und das Volk ist der Regierung wert gewesen. Sie haben beide getan, was getan werden konnte.

Und so treten wir voller Zuversicht in das neue Jahr. Es wird wieder ein Kampfsjahr werden, wie alle unsere vergangenen Jahre Kampfsjahre waren und es bleiben werden, bis an das Ende unseres Lebens. Wir wollen nicht zerstören, sondern wir wollen aufbauen ein neues Deutschland ja, schließlich letztlich ein geistig neues Europa und dabei werden Sie, Parteigenossen, uns wieder helfen müssen. Keiner kann dabei entbehrt werden. Wir müssen unsere ganze Kraft einsetzen, und der kleinste Amtswalter muß auf dem Posten stehen, auf den er hingestellt wird. Mancher Abend, manche Nacht wird geopfert werden müssen. So sind wir aufeinander angewiesen, ob wir wollen oder nicht.

Hinter uns liegt die Verzweiflung, vor uns liegt der Aufstieg. Im nächsten Jahre werden wir wieder ein gewaltiges Stück vorwärts kommen. In absehbarer Zeit wird eine echte, glückliche Volksgemeinschaft bestehen und dann gibt es nichts, was uns noch unmöglich ist. Die Partei ist unsere Heimat und wird es ewig bleiben. Aus dem Volke sind wir gekommen, im Volk werden wir bleiben, denn das Volk ist die ewige Kraftquelle für eines neuen Reiches Zukunft.

Der Baubeginn der ersten ostpreussischen Autobahn



In Anwesenheit des Generalinspektors der Reichsautobahnen, Dr. Loh, wurden die Bauarbeiten an der Reichsautobahn Königsberg—Ełbing feierlich eröffnet. Auf unserem

Bilde führt der Oberpräsident von Ostpreußen, Gauleiter Koch, den ersten Spatenstich.

ganzen Reichsgebiet dürften in diesen zwei Wochen 100 000 Betriebsinhaber ihre Meldung zur Arbeitsfront durch die NS-HAGO abgegeben haben.

Feierabendheime. In Kreisen der Deutschen Arbeitsfront wird im Zusammenhang mit dem gewaltigen Feierabendwerk „Kraft durch Freude“ der Erwartung Ausdruck gegeben, daß in den kommenden Monaten in ganz Deutschland Tausende und aber Tausende von NSDAP-Zellenheime geschaffen werden, die dem Werk der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ gewidmet sind. Diese Heime der Deutschen Arbeitsfront sollten den schaffenden Menschen als Gemeinschaftsheim nach der Arbeit dienen, ohne daß es sich dabei um prunkvolle Luxushäuser handelt.

Neue Lehrer-Hochschulen in Preußen. Eine kulturpolitische Maßnahme von großer Bedeutung wird von zuständigen preussischer Seite bekannt. Nachdem das preussische Kultusministerium mit der Gründung der nationalpolitischen Erziehungsanstalten in Potsdam, Küstrin und Plön neue Wege der Schülererziehung beschritten hat, unternimmt Kultusminister Rast nunmehr die Einrichtung von fünf neuen Hochschulen für Lehrerbildung.

Notenbankprivileg der Länder aufgehoben. Das Reichskabinett hat in seiner letzten Sitzung auch ein Gesetz über die Privatnotenbanken verabschiedet, wonach bis Ende 1935 das Notenbankprivileg der Länder Baden, Württemberg und

Bayern grundsätzlich aufgehoben wird. Die Bayerische Notenbank in München, die Schwäbische Bank in Dresden, die Bürttembergische Notenbank in Stuttgart und die Badische Bank in Karlsruhe hatten bisher das Recht, eine bestimmte Menge eigener Noten in den Verkehr zu bringen. Dieses Recht ist durch das Gesetz vom Jahre 1924 scharf umrissen worden.

Schweizer Militärhaushalt angenommen. Der schweizerische Nationalrat hat den Militärhaushalt mit großer Mehrheit verabschiedet. Bundesrat Meyer-Luzern erklärte u. a., die Kriegsgefahr in Europa sei gestiegen und die Schweiz habe kein Vertrauen in den gegenwärtigen Zustand. In der starken Befestigungslinie von der Schelde bis zum Mittelmeer lasse eine Lücke von Basel bis Genf, die zum Durchbruch reichte.

143,3 Millionen Floty für Polizei und Grenzschutz in Polen. Im Haushaltsausschuß des Sejm wurde der Haushalt des Innenministers verabschiedet. Von der Gesamtsumme in Höhe von 195 Millionen Floty entfallen allein auf Polizei 104,5 Millionen und auf Grenzschutz 88,8 Millionen Floty.

Wer kauft, schenkt doppelt —
dem einen Freude —
dem andern Arbeit!

Bestellen Sie die „Schwarzwald-Wacht“!

Deutsche Weihnachten 1933



Klein Schirme
sind unübertroffen
in Qualität u. billigem Preis

- Schirm-Angebot**
- Damen- und Herren-Schirme gute Strapazier-Qualität Mk. 5.50, 4.50 **2⁸⁰**
 - Damen-Mode-Schirme Kunst- und Halbseide Mk. 6.80, 5.50, 4.50 **2⁹⁵**
 - Damen- und Herren-Schirme in guter Halbseide, eleg. Rohr- oder Cell.-Griffe Mk. 11.-, 10.-, 9.-, 7.50, 6.50 **4⁸⁰**
 - Damen-Mode-Schirme 16 teil. reine Seide mit Kunstseide, aparte Karos u. Bordüren Mk. 12.80, 10.30, 9.80 **7⁸⁰**
 - Stockschirme m. zusammenschiebb. Fttl. 15.-, 13.50, 12.- **8⁵⁰**
 - Kinder-Schirme schwarz und farbig 4.50, 3.50, 2.50, 1.75 **95**

Pforzheim

E. Klein

Schloßberg 2 am Markt

Gardinen / Store / Dekorationen

Bettvorlagen / Tischdecken

Aussteuerwäsche / Damenwäsche

Größte Auswahl - Billigste Preise

Dewerth, Pforzheim, Rathaus

Für den Gabentisch

- Schokolade Pralinen
- Kaffee Tee
- Weine und Liköre

von **Oskar Jüdler, Hirsau**



Was soll ich schenken?

Speiseservice, Kaffeeservice!

Das wäre ein Geschenk, über das sich Ihre Frau, Ihre Mutter oder Schwester wirklich freuen würde. Ein Tafel- oder Kaffeeservice das noch recht lange an Weihnachten 1933 erinnert. Eine hervorragend schöne Auswahl finden Sie im guten Fachgeschäft

Ludwig Dietrich, Pforzheim, Westl. 34

Ihren Weihnachtseinkauf machen Sie im

Bettenhaus Kressel

Pforzheim, Westliche 15, Ecke Scheuernstrasse

Sie finden große Auswahl in

Steppdecken, Kamelhaardecken, Tischdecken, zu allerbilligsten Preisen. Bettstellen für Erwachsene und Kinder, in vielen Preislagen. Leib- und Bettwäsche in großer Auswahl. Moderne Gardinen, Bettvorlagen, Divandecken. Ehestandsdarlehen werden in Zahlung genommen. Komplette Federbetten und Aussteuern.

Weihnachtsgeschenke

die immer willkommen sind

moderne Webarten	Mantelstoffe	beste Qualitäten
	Seidenstoffe	
Farben und Musterrungen	Wollstoffe	große Auswahl
	Karos und Streifen	
	Haushleiderstoffe	mäßige Preise
	Hemden- und Schlafanzugflanelle	
	Schurzstoffe	

C. Müller
Stoffhaus Zerrennerstr. 6

Pforzheim
neben Ufa-Theater

Es wird viel regnen

J. Eberhard, Calw

hat gute Schirme

Wilhelm Schäfer

MÖBEL-WERKSTÄTTE
MÖBEL-LAGER
Fernsprecher 524
Ehestandsdarlehen
Anfertigung kompletter Wohnungseinrichtungen und Einzeilmöbel nach eigenen und gegebenen Entwürfen

Praktische Weihnachtsgeschenke

Scheren Messer Friedrich Stotz
Kaffeeapparate u. v. Bestecke Messerschmiedmeister
Lederstraße 46

Bade- u. Waschtisch-Einrichtungen
Warmwasserbereiter
Gaskocher und Gasherde

in allen Ausführungen

Heinrich Essig

Flaschnerei und Installationsgeschäft

Fußbälle, Faustbälle

Handbälle, Lederjacken

Koppeln und Schulterriemen

Albert Wochele, Lederhandlung

Schöne Weihnachts-Geschenke

in Lederkoffer von Mk. 4.75 an, Reißverschlussfächer von Mk. 2.95 an, Damentaschen von Mk. 2.- an, Schreibmappen, Musik-, Schul- und Aktentaschen, Schulranzen, Geldbörsen v. Mk. - 50 an, Koppeln, Schulterriemen. Große Auswahl, billige Preise.

Spezial-Lederwarengeschäft Hellmuth, Pforzheim, Westliche 46 - Westliche 47. Reparaturen u. Auffärben in eig. Werkstatt

Deutsche Gaben schmücken den deutschen Weihnachtstisch!

Als praktisches Weihnachts-Geschenk empfiehlt:

Haushaltsartikel

in Emaille / Aluminium
und verzinnter Ausführung

Karl Grießler, Altbürgerstraße 15

Foto-Ziegler

Calw, Lederstraße 37
Bad Teinach, im Uhrengeschäft Denzler
Ausführung sämtlicher Fach- und Amateurarbeiten
Foto-Bedarfsartikel

Wetterfeste **Straßen- u. Berufsschuhe**
vorschriftsmäß. **Reit- u. Marschstiefel**
mollige warme **Hausschuhe**

nur von

Schuh Weigel

Pforzheim
Deimlingstr. 18
Waisenhauspl. 2



Fürs Fest

bestimmte Geschäfts-, Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen, welche in der Samstag-Ausgabe der „Schwarzwaldwacht“ erscheinen sollen, wolle man noch heute auf der Geschäftsstelle (Alte Post) aufgeben!

Wollen Sie zu Weihnachten nicht ein schönes Stück

Polstermöbel

schenken oder ein

Sofakissen

mit dem Bild unseres Herrn Reichskanzlers
Besichtigen Sie bitte meine Auslage!

Paul Schäfer
Biergasse



Kein Fest ohne Blumen

Deshalb gehören Blumen und Pflanzen auf den Weihnachts-Tisch

Neu! Oelsardinen Neu!

Dose, Inhalt 100 g 4-5 Fische nur **30** ⚡
Dose, Inhalt 140 g 4-6 Fische nur **35** ⚡

Geräucherte norwegische „Sild“ in reinstem Olivenöl, Inh. 105-115 g, Dose **40** ⚡

Extrafeine Olsardinen ohne Gräten 95 g, 3-5 Fische, **45** ⚡

Extrafeine Olsardinen ohne Gräten 130 g, 5-7 Fische, **50** ⚡

Käse-Baur, Lederstr. 22

Deutsche Weihnachten 1933

Für den Weihnachts-Bedarf

empfehle ich in großer Auswahl zu niedersten Preisen

**Damaste - Halbleinen - Schirting
Hemden und Sportsflanelle**

Fertige Bett- und Leibwäsche

**Taschentücher - Handtücher - Frottiertücher
wollene Betttücher - Tisch- und Teegedecke**

Betten - Steppdecken - Bettvorlagen

**Franz Schoenlen, Aussteuergeschäft
Calw, Altburgerstraße 4**

An Weihnacht willkommen
von Groß und Klein
ist ein wärmendes gestricktes Kleidungsstück.

Reiche Auswahl in
**Wollstrümpfen, Socken, Pullovern,
Knabenanzügen, Hosen, Kleidern
gestrickter Unterkleidung**
bei

Adolf Hohenbaum, Calw, Lederstraße 4

Wilh. Wackenhuth

**Sanitäre Einrichtungen
Waschtische, Badewannen, Badofen
komplette Einrichtungen**

Beratung und Kostenvoranschlag unverbindlich

Carl Eppinger

Uhrmacher u. Optiker
Calw, Badstraße 14 u 17.

empfehle beehrte

**Festgeschenke
Zentr-Uhren, Bestecke, Optik
moderner Schmuck und**

Tauringe in allen Preislagen,
massiv Gold, das Paar von 10 Mk. an

Ernst Schnelder, Elektr. Anlagen

Calw, Marktplatz, Telefon 269

Empfehle als praktische Weihnachtsgeschenke

Radio-Apparate

Heizkissen, Heizsonnen, Heizkamine
Föhne, Bügeleisen, Kocher, Kaffee-
maschinen, neueste Modelle in Beleuch-
tungskörpern, Kronen, Seidenschirme,
Zugkronen, Stehlampen, Nachttisch-
lampen, Bürolampen, Handscheinwerfer
Wehrsportlampen, Batterien

Ausführung aller elektrischen Einrichtungen.
Verlangen Sie Voranschläge.

Lederbekleidung

Gamaschen

Schulterriemen, Koppeln

und andere Lederwaren

bei

Fritz Buob, Gerberei u. Lederhandlg.

Was schenken?

diese Frage bereitet dem Vielbeschäftigten
oft viel Kopfzerbrechen. Lassen Sie sich
von mir beraten und wählen Sie unter den
vielen nützlichen Artikeln, welche ich führe.

Nützliches für den Herrn

Hosenträger, Socken, Sportstrümpfe, Nappahandschuhe, Westen,
Pullover, Einsatzhemden, Zeirhemden, warme Nachthemden,
unerreichte Auswahl in modernen Krawatten von 40 Pfg. an.

Praktisches für die Dame

Taschentücher, Magnet-Damenstrümpfe, Bengers Ribana, Bleyle-
Schluphosen und Unterröcke, gestrickte Bettjäckchen, Golf-
jacken, Poloblusen, Schürzen u. Berufsmäntel, Flanellschlaianzüge

Allerlei für das Kind

Mädchen- und Bubenschürzen, Magnet-Strickanzüge, gehäkelte
Kinderjäckchen, Schihandschuhe, Söckchen, Mützen und Schals

Beliebte Geschenke

gute warme Betttücher 150/220 RM. 3.75, 2.75, 2.40 und 2.25
Bettmattmeter RM. 2.75, 2.25, 1.80, 1.50 1.25 und -.90
Wolldecken - Bettvorlagen - Tischdecken

Daur am Markt

— am nächsten Sonntag geschlossen —

Parteigenossen!

Kauft bei unseren Inserenten!

Für Weihnachten:

Brotkasten	„Bavaria“-Dampfkochtöpfe
Kaffeemühlen	Aluminiumgeschirre
Fleischhacker	Silit-Gansbräter
Nirosta-Bestecke	Zeitungshalter
Tafelwaagen	Blumenkrippen

Carl Herzog, Eisenhandlung, Lederstr.



na, da muß ich mir doch recht-
zeitig welche besorgen von der

**Oberamtsparkasse
Calw**

Für das Weihnachtsfest! Geschenke von bleibendem Wert

in Alpina-Taschen- u. Armband-Uhren
modernen Wand- und Tisch-Uhren
Küche-, Reise- Weckeruhren
Schmuckwaren / Tauringe
silb. Tafelbestecke und Tafelgeräte
finden Sie in reichhaltiger Auswahl bei

Karl Zahn, Calw

Lederstraße 42 Fernruf 300
Billigste Bezugsquelle
Verkaufsstelle der Alpina-Uhren



Haben Sie aber einmal
ein Sparkonto bei uns,
dann unterbleibt manch'
unnötige Ausgabe, und
jede Mark, die Sie dazubringen,
freut Sie doppelt. Fangen Sie
damit gleich an!
**Calwer Bank e. G. m. b. H.
Calw**

Sie finden bei mir

eine große Auswahl in

guter Literatur

Jugendschriften

Bilderbücher und

Beschäftigungsspielen

Fr. Häussler

Buchhandlung an der Nikolausbrücke

Wilhelm Ziegler Heiz- und Koch-Apparate
Radio Elektro-Installation
Fernruf 211 Stark- u. Schwachstrom

**Rostfreie Bestecke
elektr. Bügeleisen und Rasierapparate
Haushaltmaschinen aller Art**

die nützlichen Geschenke, nur beim Fachmann

Hans Maisel, Badstrasse 7

Ständiges Inserieren bringt Gewinn!

Für das wieder freudige Weihnachtsfest

empfehle ich die beliebten

Schokolade- und Pralinen-
packungen, Weihnachtsgebäck
echte Stollen, ff. Früchte-Brot
Lebkuchen, Liköre, Weine

alles in reicher Auswahl

Baumbehang und noch vieles für den
Kinderkauladen.

Wilhelm Bauer, Conditorei (Café Wurster)

Deutsche Gaben schmücken den deutschen Weihnachtstisch!